

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 36 (1920)

Heft: 37

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dürfen beanspruchen, daß sie ihre Geschäfte wieder entwickeln können. Die Arbeitsbeschaffung muß vom Bund verlangt werden. Die Beiträge, welche dieser für Arbeitslosigkeit ausrichtet, sollten für diesen Zweck ausgeschüttet werden.

Trotz der schweren Krise ist die Lage des Gewerbes nicht hoffnungslos. Durch Modernisierung, Spezialisierung kann das Gewerbe konkurrenzfähiger gemacht werden. Der gute, unverdrossene Arbeitsgeist, der hodenständige Charakter, der im Gewerbestand lebt, wird über die schwierigen Zeiten helfen.

Ausstellungswesen.

Ausstellung von Wettbewerben in Luzern. Im alten Kriegs- und Friedensmuseum sind die Arbeiten des ersten Wettbewerbes ausgestellt, den der städtische Gewerbeverein im ersten Viertel des laufenden Jahres veranstaltet hatte, nämlich:

1. Die Entwürfe für eine dekorative Aushängesahne;
2. Die Entwürfe für ein einfaches Grabzeichen, von fünf zur Prämierung vorgeschlagene Entwürfe in Eisen ausgeführt vorliegen;
3. die Entwürfe für einen einfachen Schrank.

Von diesen sind leider nur zwei in Natura ausgeführt worden.

Ist die Ausstellung dem Umfang nach auch klein, so ist sie es doch nicht der Qualität nach. Es ist ein hoffnungsvoller Anfang, der gewiß auch bei uns sich weiter ausbauen und entwickeln läßt. Wettbewerber sind nicht nur Gradmesser des eigenen Könnens, sie sind auch in hohem Maße geschmackbildend und -reinigend, namentlich, wenn — wie im vorliegenden Falle — die Jury sich die Mühe nimmt, nicht nur zu kritisieren und zu rangieren, sondern auch die Gründe für die entsprechende Rangordnung kundgibt. — Die Ausstellung ist in einer kleinen Musterkabine auf der Galerie des Museums untergebracht, die sich zu diesem Zweck vorzüglich eignet. Sie dauert zehn Tage.

Bei dieser Gelegenheit wird man auch gewahr, welch glücklicher Gedanke es war, dieses „Kriegs- und Friedensmuseum“ sich für die Stadt zu sichern und in welch vorzüglicher Weise es den Bedürfnissen eines Kunsts- und Gewerbe museums gerecht werden könnte, sofern die nötigen Umbauten zweckentsprechend durchgeführt werden könnten. Je bärder dies geschieht, desto besser!

Holz-Marktberichte.

(Korr.) Preise für **Rugholz** in **Österreich** ab **Verladestation**, gültig seit Anfangs Oktober 1920, und zwar für die einzelnen Bundesländer:

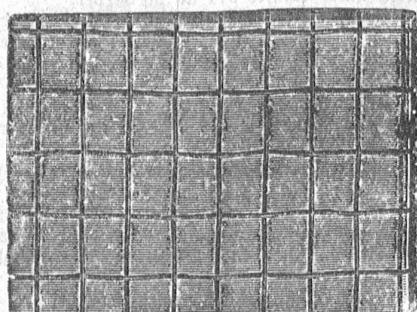
	Bloche (Klöze)	Schnittware (Sägeware)						
	Kronen	Kronen						
Tirol u. Vorarlberg	550—700	<table border="1"> <tr><td>I. Kl.</td><td>1600—1900</td></tr> <tr><td>II. "</td><td>1400—1600</td></tr> <tr><td>III. "</td><td>1300—1400</td></tr> </table>	I. Kl.	1600—1900	II. "	1400—1600	III. "	1300—1400
I. Kl.	1600—1900							
II. "	1400—1600							
III. "	1300—1400							
Salzburg	600—800	<table border="1"> <tr><td>I. Kl.</td><td>1900—2000</td></tr> <tr><td>II. "</td><td>1750—1900</td></tr> <tr><td>III. "</td><td>1600—1750</td></tr> </table>	I. Kl.	1900—2000	II. "	1750—1900	III. "	1600—1750
I. Kl.	1900—2000							
II. "	1750—1900							
III. "	1600—1750							
Kärnten	650—800	<table border="1"> <tr><td>I. Kl.</td><td>2000—2100</td></tr> <tr><td>II. "</td><td>1800—2000</td></tr> <tr><td>III. "</td><td>1600—1800</td></tr> </table>	I. Kl.	2000—2100	II. "	1800—2000	III. "	1600—1800
I. Kl.	2000—2100							
II. "	1800—2000							
III. "	1600—1800							
Oberösterreich	550—800	<table border="1"> <tr><td>I. Kl.</td><td>1900—2000</td></tr> <tr><td>II. "</td><td>1750—1900</td></tr> <tr><td>III. "</td><td>1600—1750</td></tr> </table>	I. Kl.	1900—2000	II. "	1750—1900	III. "	1600—1750
I. Kl.	1900—2000							
II. "	1750—1900							
III. "	1600—1750							
Niederösterreich	600—800	<table border="1"> <tr><td>I. Kl.</td><td>2000—2200</td></tr> <tr><td>II. "</td><td>1800—2000</td></tr> <tr><td>III. "</td><td>1550—1800</td></tr> </table>	I. Kl.	2000—2200	II. "	1800—2000	III. "	1550—1800
I. Kl.	2000—2200							
II. "	1800—2000							
III. "	1550—1800							
Schweiz		<table border="1"> <tr><td>I. Kl.</td><td>Franken 120—130</td></tr> <tr><td>II. "</td><td>100—120</td></tr> <tr><td>III. "</td><td>80—100</td></tr> </table>	I. Kl.	Franken 120—130	II. "	100—120	III. "	80—100
I. Kl.	Franken 120—130							
II. "	100—120							
III. "	80—100							
Frankreich		<table border="1"> <tr><td>I. Kl.</td><td>Franken 260—280</td></tr> <tr><td>II. "</td><td>230—260</td></tr> <tr><td>III. "</td><td>200—230</td></tr> </table>	I. Kl.	Franken 260—280	II. "	230—260	III. "	200—230
I. Kl.	Franken 260—280							
II. "	230—260							
III. "	200—230							
Deutschland		<table border="1"> <tr><td>I. Kl.</td><td>Mark 700—800</td></tr> <tr><td>II. "</td><td>600—700</td></tr> <tr><td>III. "</td><td>500—600</td></tr> </table>	I. Kl.	Mark 700—800	II. "	600—700	III. "	500—600
I. Kl.	Mark 700—800							
II. "	600—700							
III. "	500—600							
Italien		<table border="1"> <tr><td>I. Kl.</td><td>Lire 360—380</td></tr> <tr><td>II. "</td><td>300—360</td></tr> <tr><td>III. "</td><td>260—300</td></tr> </table>	I. Kl.	Lire 360—380	II. "	300—360	III. "	260—300
I. Kl.	Lire 360—380							
II. "	300—360							
III. "	260—300							
Holland		<table border="1"> <tr><td>I. Kl.</td><td>Gulden 60—65</td></tr> <tr><td>II. "</td><td>50—60</td></tr> <tr><td>III. "</td><td>40—50</td></tr> </table>	I. Kl.	Gulden 60—65	II. "	50—60	III. "	40—50
I. Kl.	Gulden 60—65							
II. "	50—60							
III. "	40—50							

Im Auslande erzielbare **Rugholzpreise** franco Grenze Österreich, gültig wie oben, (mitgeteilt vom österr. Warenverkehrsbüro mit 27. Sept. 1920):

Verschiedenes.

† **Fabrikant E. Naegeli-Amberger** in Zürich starb am 27. Nov. im Alter von 59 Jahren. Schon in seinen Jugendjahren trat er, nachdem er einige Zeit in Frankreich tätig gewesen war, in das Geschäft seines Vaters

Das beste Drahtglas ist unstreitig **St. Gobain**,



weil es sich bei Bränden, im Frost, bei Schnee und Eis und in der Sonnenhitze, also gegen alle Witterungseinflüsse überall gut bewährt hat.

Beste Referenzen vom In- u. Auslande stehen zu Diensten über dessen Verwendung bei Bahnhofshallen, Fabriken, Lichthöfen etc.

Spiegelglas

durchsichtiges, zu feuersicheren Abschlüssen, hell und schön, empfehlen

Die Vertreter:

6115

Ruppert, Singer & Cie., Zürich
Glashandlung

liefern dasselbe schnell und billig ab Hütte und halten für kleineren Bedarf
gut assortiertes Lager.

Telephon 717

Offizielle Untersuchungen ergaben das beste
Resultat für das Drahtglas von St. Gobain.